



Die Mitglieder der Naturfreunde Kloten machten einen Ausflug nach St. Anthönen. z.v.g.

## Skitourenwoche der Klotener Naturfreunde

St. Anthönien liegt in einem nördlichen Seitental des Prättigaus. Es ist ein beliebtes FeriENZIEL für SkitourenGÄNGER und Schneeschuhläufer. Auch Vereinsmitglieder der Naturfreunde Kloten machten kürzlich einen Ausflug dahin.

**Kloten** 14 Vereinsmitglieder und drei Leiter der Naturfreunde Kloten haben kürzlich eine verkürzte Woche in St. Anthönen verbracht. Sie genossen die herzliche Gastfreundschaft und das gute Essen im Berggasthaus Gemsli. Das Wetter bescherte ihnen viele Varianten des Winters. Von sehr kalt bis mässig kalt und von nur neblig bis nur Sonnenschein. Die Klotener unternahmen fünf interessante Skitouren. Ihre Ziele waren Chlei Chrüz 2102 Meter, Spitzelbüel 2193 Meter, Schafberg 2455 Meter und Alp Gafia (unterhalb Eggberge) 1948 Meter. Die fünfte Tour ging nach Österreich.

### Rundtour auf 2500 Metern

Seit über 40 Jahren bietet das Skigebiet von Klosters und den Gargellen die Rundtour Madrisa auf 2500 Metern an. Es ist bei gutem Wetter ein beeindruckendes Naturerlebnis mit vielen schönen Aus-

blicken ins Vereintal und den Bündner Alpen. Frühmorgens führen die Teilnehmer mit dem Postauto und der Bahn bis Klosters Dorf. Von dort aus mit der Madrisabahn und zwei Skilifte querten sie ostwärts zum Schlappinerjoch (2203 m) und fuhren nordwärts hinunter ins Valzifenztal nach Gargellen im Montafon. Das hiess gute 800 Höhenmeter hinunter Skifahren im reinsten Pulverschnee pur.

### Wertvolle Erinnerungen

Im «Näscht» Beizli stärkten sich die Klotener mit feinen Pizzas. Eine Pizza zu dritt, damit sie nach den Aufstiegen mit den Gargellen Bahnen hinauf zur Bergstation Schafberg und der Kristall-Sesselbahn bis 2200 Meter und den Aufstieg mit den Fellen zum St. Anthönier Joch mühelos schafften. Zum zweiten Mal genossen sie die lange Pulverabfahrt bis zur nächsten Einkehr im Restaurant Sulzfluh-Partnun. Der relativ löchrige Kalkberg Sulzfluh, 2818 Meter ist ein imposanter Berg im hinteren Teil der Gemeinde Luzein (bis im Jahre 2015 St. Anthönien). Unfallfrei und mit vielen neuen und wertvollen Erinnerungen kehrten die Naturfreunde zufrieden ins Zürcher Unterland zurück. *pd*